

Aktive Freizeitgestaltung

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Freizeitgestaltung

Lang sind die Abende, die Fernsehprogramme noch langweiliger als sonst. Und wer will schon jeden Abend jassen?

Genau hier springt nun der Nebelspalter ein, damit Sie in Zukunft Ihre Abende zur eigenen

Von Hans H. Schnetzler

wie zur Freude Ihrer Kinder, Eltern und Grosseltern, Arbeitskollegen, Hausmitbewohner und Ferienbekanntschaften auf sinnvolle und unterhaltende Weise selber gestalten können. Und zwar als – *Diskjockey!* Wir präsentieren Ihnen heute die erste von 73 Lektionen, die in Zusammenarbeit mit einem Expertenteam erarbeitet worden sind, zum Thema:

«Keiner zu klein, Diskjockey zu sein!»

Ja, wie gesagt, an einen Fachmann, einen hinter seiner elek-

tronischen Wundermaschinerie thronenden Fachmann haben wir uns gewandt, der tagtäglich Tausende von begeisterten Hörern in Diskotheken und über Radiowellen unterhält.

«Fred Winston, was braucht nun ein zukünftiger Diskjockey in erster Linie?»

«Ja, raten Sie mal!»

«Allgemeinbildung?»

«Was soll das nun wieder sein?»

«Fremdsprachenkenntnisse?»

«No, Sir!»

«Phantasie oder –»

«Dummes Zeug! Platten, Schallplatten!»

«Eine recht teure Sache!»

«Keine Spur! Sehen Sie den Haufen Platten da? Die habe ich alle vom Geschäft mitgenommen.»

«Sie haben also noch einen Nebenberuf?»

«Klar, von der Diskjockey-Gage kann keiner standesgemäss leben.»

«Was machen Sie denn nebenher?»

«Ich bin Vertreter einer Schallplattenfirma.»

«Aha –»

«Was heisst da aha?!»

«Bitte, ich habe ja nichts gesagt. Aber zeigen Sie uns doch jetzt die praktische Arbeit!»

«Also, Sie nehmen da eine Platte –»

«Irgendeine?»

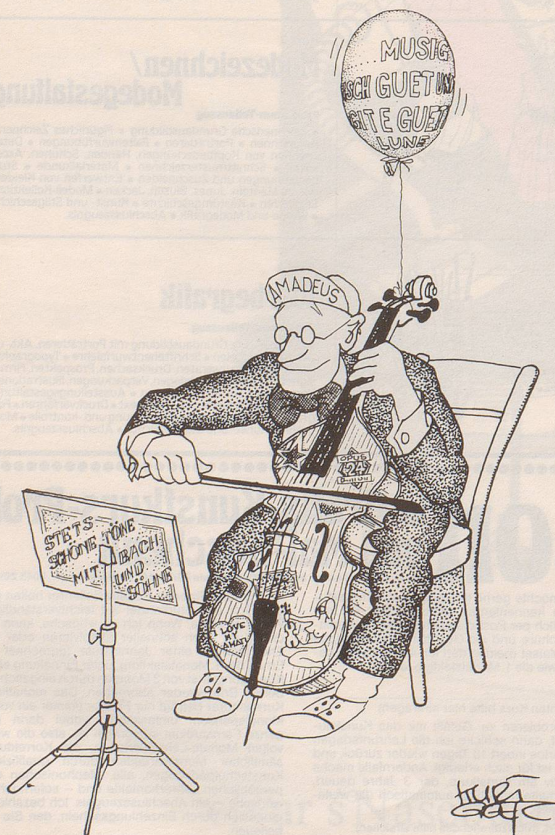
«Irgendeine, sie sind nämlich alle von meiner Firma. Dann suchen Sie den Anfang der Platte, nicht wahr; der Anfang ist immer aussen, nicht, am äusseren Rand der Platte, und dann beginnen Sie: «Hahaha – und jetzt ...»»

«Warum lachen Sie nun ins Mikrophon hinein?»

«Warum? Das macht man so, das ist die aufgestellte Diskjockey-Art, das bringt gute Laune unters Volk. Also: «Hahaha, here we go!» Dann dreht man da an diesem Knopf – ich meine an jenem Knopf –, das heisst an diesem Regler hier und beginnt: «Here we go mit der neuesten, äusserst hitverdächtigen LP, ganz frisch, unter den Armen und so, hahaha, der Gruppe 'Idiots But Useful' mit ihrem Erfolgsstück 'Wet Rain'!»»

«Vielen Dank, Fred Winston, und mögen diese frohen Diskoklänge Sie, liebe Nebelspalter-Leser, jung und alt, dazu ermuntern, es selber einmal zu versuchen, Ihr trautes Heim in eine Disko zu verwandeln! Tschüss!»

ER GOETZ LICHE MUSIK



Kurt Goetz zeichnet zum Europäischen Jahr der Musik.

Die Kinderstube

Heute kaufen wir uns eine Kinderstube, eine gute, versteht sich. Da werfen wir alles hinein, was gut und teuer ist, Süssigkeiten und Lehrbücher, Ratschläge und Erfahrungen, Medizin und Leibesübungen, Kunst und Leben, zuletzt unsere Kinder. Dann schliessen wir ab, und

Von Peter Maiwald

die Bösartigkeiten der Welt können sehen, wo sie bleiben, bei uns jedenfalls nicht. Wir haben den Schlüssel. Der Wolf kann klopfen und Kreide fressen, soviel er mag. Es wird ihm nichts nützen. Der Kinderverderber mag ums Haus schleichen, soviel er mag, er wird keinen Zugang finden. Der schlechte Einfluss mag sich auf der Strasse herumlümmeln, er wird unsere Kinder nicht erreichen. Nach ein paar Jahren öffnen wir vorsichtig die Tür zum Kinderzimmer und erleben eine Überraschung. Solche Erwachsene, sage ich Ihnen, solche Erwachsene!

Aufgegabelt

Die Allianzen und Querverbindungen bei der Gesetzesrevision über den unlauteren Wettbewerb verliefen derart kreuz und quer, dass sie manchmal den Eindruck der Unlauterkeit erweckten. Da verbanden sich Ideologen des Freisinns und der freien Marktwirtschaft mit Vertretern der Poch, da reichten sich die Nationale Aktion und die Sozialdemokraten die Hand, und da

standen CVP-ler gemeinsam mit PdA-lern auf. Kämpfer für «weniger Staat» riefen hier nach mehr Staat, und Feinde des kapitalistischen Systems forderten vermehrten Schutz für profitorientierte Unternehmen. «Vaterland»

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 27. Oktober!